Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SIA Heft Seite
Bourgeoisie de Sierre VS	Aménagement de la Maison bourgeoisiale à Granges VS, PW	Architectes indépendants établis dans la Commune de Sierre depuis le 1er mars 1983	15 mars 84	51/52/1983 S. 1252
Unesco in Zusammenarbeit mit der UIA	Wettbewerb für junge Architekten; Thema: «Das Wohnen von Morgen»	Teilnahmeberechtigt sind Architekturstudenten und Architekten, die am 1. Januar 1984 das 35. Altersjahr noch nicht erreicht haben	15. März 84	51/52/1983 S. 1252
Einwohnergemeinde Baden, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, Katholische und Reformierte Kirchgemeinde	Schul- und Zentrumsanlage «Höchi» in Baden-Dättwil, PW	Architekten, welche im Bezirk Baden heimatberechtigt sind oder hier seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. März 84 (23. Dez. 83)	46/1983 S. 1103
Industrielle Betriebe der Stadt Zürich	Künstlerische Gestaltung der unterirdischen Stationen der Tramlinie Zürich-Schwamendingen, Ideenwettbewerb	Alle im Kanton Zürich seit mind. dem 1. Januar 1982 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Künstler mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	2. April 84	47/1983 S. 1159
Stadt Olten	Überbauung Schützenmatte, Olten, PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Planungsregion der Bezirke Olten-Gösgen-Gäu heimatberechtigt sind	2. April 84 (ab 10. Okt. 83)	40/1983 S. 963
Municipalité de la Commune de Campione IT	Restructuration du centre ville et du Casino Municipal de Campione, IT, deux phases	Architectes ressortissants des pays de la CEE et de 22 autres pays, la Suisse inclus	**Tous les délais suspendus**	33/34/1983 p. 821 voir 9/1984 p. 142
Conseil communal de Villars-sur-Glâne FR	Concept d'aménagement et d'urbanisme du secteur de Cormanon-Est, Villars-sur-Glâne FR	Tous les aménagistes, urbanistes et architectes citoyens suisses ou domiciliés en Suisse depuis le 1er janvier 1983	9 avril 84 (30 nov. 83)	45/1983 p. 1070
Einwohnergemeinde Kirchlindach BE	Gemeindebauten in Herrenschwanden, PW	Alle selbständigerwerbenden Architekten, die in der Gemeinde Kirchlindach ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	19. April 84 (9. Jan. 84)	51/52/1983 S. 1252
Conseil d'Etat du canton de Vaud	Gymnase et Ecole supérieure de commerce à Nyon VD, PW	Le concours est ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud depuis le 1er décembre 1982, ainsi qu'aux architectes vaudois domiciliés ou établis dans le cantons de Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Tessin et Valais depuis le 1er décembre 1982 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat	19 avril 84	51/52/1983 S. 1253
Stadt Zug	Alters- und Familiensiedlung «Bergli» in Zug, PW	Architekten, die ihren Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb oder den Wohnsitz mindestens seit dem 1. Juli 1982 im Kanton Zug aufweisen	14. Mai 84 (29. Feb. 84)	51/52/1983 S. 1252
Gemeinde Adligenswil LU	Dorfzentrum Adligenswil, IW	Planungsteams aus Architekten oder Raumplanern, Landschaftsarchitekten oder Grünplaner, Verkehrsplaner; jedes Team hat mind. aus einem Architekten/Raumplaner und einem Verkehrsplaner zu bestehen; Teilnehmer, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplaner ausgenommen, müssen seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kt. Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben	14. Mai 84 (17. Jan. – 10. Feb. 84)	1/2/1984 S. 16
Gemeinde Visp VS	Kultur- und Gemeindezentrum in Visp, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Dezember 1983 im Kanton Wallis Wohn- oder Geschäftssitz haben, und jene, die im Kanton Wallis heimatberechtigt sind und Wohnsitz in der Schweiz haben	28. Mai 84 (31. Jan. 84)	3/1984 S. 37
Foster Ass., London, Royal Institute of British Architects	International students competition 1984; theme: Electronics Research Laboratory	Competition open to all part and fulltime students of architecture who will not be fully qualified on July 1, 1984	(8. Mai 84)	3/1984 S. 37
Commune de Martigny VS	Aménagement du quartier du manoir, IW	Ouvert aux architectes domiciliés ou établis en Valais, ainsi qu'aux architectes de Suisse romande ou du Tessin inscrits au registre A ou B	1er juin 83	
Politische Gemeinde Stansstad	Alterssiedlung und Post, PW	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1982 ihren privaten Wohn- *und* Geschäftssitz im Kanton Nidwalden haben	13. Juni 83 (20. Feb.– 30. März 83)	8/1984 S. 142

Staff Leuchtenwerke Lemgo BRD	Staff-Preis «Design und Licht», Licht- und Beleuchtungstechnik, int. Wettbewerb	Industrial Designer und Architekten, die noch in der Ausbildung sind bzw. deren Studienabschluss nicht länger als drei Jahre zurückliegt	30. Juni 84	6/1984 S. 96
Einwohnergemeinde Hägendörf SO	Verwaltungsgebäude und Dorfplatzgestaltung, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1983 in den Bezirken Olten und Gösgen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	24. Aug. 83 (5. März 83)	8/1984 S. 142

Wettbewerbsausstellungen

Städtische Baudirektion Bern	Altersheim Steigerhubel, Bern, PW	Kunstgewerbeschule der Stadt Bern, Schänzlihalde 31, 24. Februar bis 10. März, jeweils von 10 bis 20 Uhr	27/28 / 1983 S. 751	9/1984 S. 142
Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	Erweiterung des Hauptsitzes in Appenzell, PR	Theorielokal Feuerschaugemeinde Appenzell, bis 7. März, täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr	32/1983 S. 804	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherungs-Zertifikate

Die SQS Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherungs-Zertifikate, 1983 mit breiter Unterstützung seitens Behörden, Bundesstellen und Wirtschaftsverbänden gegründet, konnte nach Erarbeitung und Erstellung der für die Audits notwendigen Überprüfungsunterlagen und Checklisten ihre eigentliche Audit-Tätigkeit gegen Ende November des vergangenen Jahres aufnehmen.

Mit Beginn dieser Aktivitäten konnte ein erfreulich grosses Interesse seitens Unternehmen der verschiedensten Branchen – Industrie- und Dienstleistungsbetrieben – festgestellt werden. Nicht nur mehr als 50 Schweizer Unternehmen, sondern auch Firmen aus den Nachbarländern bewarben sich bis heute um die Überprüfung ihrer Qualitätssicherungssysteme mit der Absicht, anschliessend ein SQS-Zertifikat zu erwerben. Zahlreiche Vor-Audits konnten in den vergangenen zwei Monaten bereits durchgeführt und den entsprechenden Firmen die Audit-Berichte mit Schwachstellenlisten zugestellt werden.

Mit weiteren 23 Firmen sind Vorgespräche, die zu einem Vor-Audit führen werden, bereits getätigt worden. Gerade diese Vorgespräche werden von den Unternehmensleitungen sehr geschätzt, da diese den gegenwärtigen Stand der jeweiligen Qualitätssicherungssysteme aufzeigen und gleichzeitig dem Unternehmen Hinweise vermitteln, wie das firmeneigene QS-System perfektioniert werden muss.

Neben den bekannten 11 Gründungsmitgliedern hat sich in den vergangenen zwei Monaten die Trägerschaft der SQS um die beiden nachfolgenden bedeutenden Industrieverbände erweitert:

- Fédération de l'Industrie Horlogère Suisse (FH), Biel
- Schweizerischer Verband für die Materialprüfung der Technik (SVMT), Dübendorf

Ferner haben namhafte Unternehmen nebst den bereits bekannten Firmen die SQS-Zertifikate durch die Unterzeichnung der «Erklärung über die Anerkennung der SQS-Zertifikate» ebenfalls offiziell bestätigt:

- Feller AG, Horgen
- Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen, Bern
- BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, Baden
- Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft, Winterthur

Zahlreiche weitere Firmen haben die verbindliche Anerkennung ebenfalls in Aussicht gestellt, so dass der SQS-Geschäftsstelle in nächster Zeit eine ganze Reihe weitere offizielle Erklärungen vorliegen werden.

Die Gruppe für Rüstungsdienste, SQS-Gründungsmitglied und einer der ersten Anerkenner des SQS-Zertifikats, hat in Aussicht gestellt, ihre Lieferanten in naher Zukunft dahingehend zu orientieren, dass diese bis zu einem noch festzulegenden Zeitpunkt über das SQS-Zertifikat verfügen müssen, um von der GRD auch in Zukunft als Lieferant in Betracht gezogen werden zu können. Massnahmen wie diese, insbesondere wenn es sich um einen solchen Grossauftraggeber handelt, liefern den Beweis für die Notwendigkeit des SQS-Zertifikates.

Bezüglich der gegenseitigen Anerkennungen der SQS-Zertifikate auf internationaler Ebene sind gute Fortschritte gemacht worden. Insbesondere haben bereits konkrete Gespräche mit den Verantwortlichen der British Standards Institution stattgefunden mit der beiderseitigen Zielsetzung, die gegenseitige Anerkennung Ende 1984/Anfang 1985 offiziell vornehmen zu können. Mit weiteren Organisationen wie ASME, ANSI, AQAP u. a. laufen ebenfalls dahingehende Verhandlungen.

Nähere Auskünfte und weitere Dokumentation erteilt Herr Armin Girschschweiler, Geschäftsstelle SQS – Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherungs-Zertifikate, Bärenplatz 2, Postfach 2613, CH-3001 Bern, Schweiz; Tel. 031/22 03 82.

Repoxit-Mörtel- und Giessbeläge

Repoxit-Mörtel- und Giessbeläge, in verschiedenen Ausführungsarten, zeichnen sich durch ihre kurze Abbindezeit aus und sind daher schnell benutzbar. Sie sind gegen Heisswasser- und Dampfbeanspruchung beständig, sind gleitsicher auch in fettigem Zustand. Durch ihre gute Resistenz gegen Öle, Fette und Benzin sowie je nach System auch durch ihre Säurebeständigkeit erfüllen sie auch viele Spezialanforderungen. Anwendungsbereich: Nahrungsmittel-, Getränke- und Pharmaindustrie, Metzgereibetriebe, galvanische Anstalten.

Durch die kurze Abbindezeit sind Repoxit-Bodenbeläge sowohl im Falle von Neubauten als auch von Renovationen schnell wieder benutzbar. Durch die hohe Druckfestigkeit eignen sich die Beläge auch besonders für Werk- und Fabrikationshallen sowie Lagerhallen. Die Beläge gelten als fusswarm und tragen auch durch ihre farbige Gestaltungsmöglichkeit zur guten Arbeitsatmosphäre bei.

Die pflegeleichten Beläge sind schlag- und abriebfest. Sie sind besonders ideal für Schulhäuser, öffentliche Bauten, Zivilschutzanlagen, Einstellgaragen usw. Mit den verschiedenen möglichen Konstruktionsarten kann Repoxit auch auf bestehende Bodenbeläge, ausgefahrene Steinholzböden, Asphaltbeläge oder direkt auf die abtaloschierte oder vakuumierte Betondecke aufgebracht werden. Die Beläge sind in verschiedenen Farben erhältlich.

Repoxit AG, 8403 Winterthur

Neues Baulager zur Körperschall-Isolation

Ein neu konzipiertes Auflager für Bauteile – das sogenannte *Lasto-Isoblock*-Lager – kann zusätzlich zu den üblichen Auflagerfunktionen die wirksame Körperschall-Isolation übernehmen. Lasto-Isoblock-Lager schützen Umwelt und Bauwerk vor lästigen Lärmeinwirkungen, Erschütterungen und Vibrationen, die beispielsweise von laufenden Maschinen oder vom rollenden Verkehr verursacht werden.

Anhand von computergestützten Berechnungsmethoden kann der *Lageraufbau so optimiert* werden, dass Isolations-Wirkungsgrade von über 95% erreicht werden. Der Einbau dieser Lagerelemente ist einfach und kann ohne Spezialkenntnisse ausgeführt werden.

Proceq SA, Zürich

